



Saison 2021/22

Nr. 6

E-Jugend:

Kreispokalachtelfinale

Küken unterliegen Babelsberg 74 I sooo unglücklich 6:7



Voller Einsatz auf beiden Seiten

In letzter Sekunde können die Babelsberger einen Freistoß souverän in ein Tor, was sag ich: in das verflixte siebte Tor verwandeln, dass ihnen den Sieg und den Küken das Pokalaus bringt.

Damit ist auch das letzte Falketeam aus den Pokalwettbewerben ausgeschieden. Bis dahin haben sie eine starke Saison gespielt. Grund genug, sich den Saisonverlauf der Kids um Trainer Mark Heidinger mal etwas genauer anzusehen: Spielberichte ab Seite 2

Kreisliga Herren:

Führungsanspruch - Glindow mit fünf Treffern abgefertigt



Der Stabilisator: Niclas bringt Ruhe und Routine rein - Tore und Assists eingeschlossen

„Seid ihr heute zufrieden?“ fragte Niclas die Fans nach einem ansehnlichen Spiel gegen Eintracht Glindow, das mit 0:5 für die Falken endete, aber auch anders hätte ausgehen können. Sie waren es, fand jedenfalls Lutz Riegel, und keiner widersprach.

Bei den letzten Spielen rumorte es unter den Fans, auch, als sie noch gewannen, denn so richtig gut waren auch diese nicht. Erst recht nach den Niederlagen gegen Alemania 49 Fohrde und den BSC Süd 05. Offensichtlich ein Hallo-wach, denn diesmal konzentrierten sie sich auf die Forderung des Trainers, die er immer wieder lautstark anbrachte: „Fußball!“. Und ja, schöne Spielzüge, aufmerksame

Verteidiger und schnelle Flügelspieler brachten den Falken Tor um Tor ein. Rückblick auf die letzten Spiele ab Seite

E-Jugend: Der Saisonverlauf bis jetzt



burger SV I durch. Auch auswärts gegen den TSV Perwenitz siegten die Küken mit 1:5.

Pokal: Schon im Oktober fand die erste Runde des Kreispokals statt, zu Hause setzte sich das E-Team souverän mit 9:2 Toren gegen die Kicker vom See-



Testspiele mit dritter Halbzeit

Das erste Testspiel nach der Winter- und Coronapause spielten wir gegen unsere Freunde von **BlauGelb** Falkensee. Eine torreiche Begegnung, in der die beiden ersten Halbzeiten 5:5 ausgingen. In der dritten Halbzeit durften dann die Reservisten ran, gegen die 2. Mannschaft von Blau-Gelb, die noch unerfahrener waren als unsere. Da konnten wir mit 12 zu 2 punkten.



In Vorbereitung der Saison starteten die Kids gegen Borussia Brandenburg. Es lief ganz gut, aber leider haben wir knapp 2:3 verloren.

Man konnte gleich merken: Die Borussen hatten sich was vorgenommen und starteten gleich sehr offensiv. Doch die Küken ließen sich nicht die Butter vom Brot nehmen und hielten kräftig dagegen. So gingen wir gut vorbereitet in die **Punktspiele:**

Das erste Punktspiel des Jahres fand zu Hause gegen **SV Brieselang II** statt. Engagiert gingen die Falken gegen die GrünWeißen zur Sache und kreierten Chance um Chance, der Keeper konnte über mangelnde Beschäftigung wirklich nicht klagen. Schon in der dritten Minute läutete Elias die Torglocke und brachte die Küken beruhigend in Führung. als es nur drei Minuten später erneut klingelte es, Christian traf zum 2:0. Nach Wiederanpiff ging es munter weiter, doch zwanzig Minuten fiel kein weiteres Tor. Obwohl die Falken darauf drängten und energisch den Strafraum der Brieselanger bearbeiteten. Dann traf Ole, und nach einer guten Mannschaftsleistung haben die Küken souverän mit 3:1 gewonnen. Das war ein toller Start in die Rückrunde.



Glück haben.

... Dann kamen die **BlauWeissen** aus Wusterwitz zum Spielen nach Ketzin. Nach einer sehr guten ersten Halbzeit, in der die „kleinen“ Gäste noch Respekt vor der Heimmannschaft zeigten, gingen die Teams mit einer klaren 3:0-Führung der Küken in die Halbzeit. In der Pause schöpften die Gäste Kraft und Zuversicht. Obwohl körperlich unterlegen, legten die Kleinen nach Wiederanpiff richtig los und brachten unsere Abwehr echt in Verlegenheit. Tatsächlich schafften sie noch den Ausgleich und hätten sogar als Gewinner vom Platz gehen können. So gesehen, war der 3:3-Schlussstand echt glücklich. Aber manchmal muss man auch



So fuhren wir zum letzten Gruppenspiel zur Spielgemeinschaft Rathenow/Großwudicke, die einen Tabellenplatz vor uns auf dem dritten Platz waren. Gegen die sehr gut aufgestellten Rathenower, die denn auch in Führung gingen, ging es in der ersten Halbzeit munter hin und her. Auf hohem Niveau, kämpferisch wie auch spielerisch, ging es mit einem 4:3 in die Halbzeitpause.

In der ersten Halbzeit war die Abwehr etwas zerfasert, weshalb der Trainer dann umstellte und Noell die Abwehr gut organisierte. Den zwei Köpfe größeren Rathenowerinnen bot er Paroli und dann hatten die Falken das Spiel besser im Griff. Durch die Umstellung, von der die Heimmannschaft überrascht war, wurden wir hinten stärker und vorne legte Ole noch einen Doppelpack nach. So konnten wir am Ende glücklich und unter großen Jubel ein 4:5 erringen.

„Das war das geilste Spiel nach der Winterpause“, resümiert der Trainer. Wir hätten nicht gedacht, dass wir uns gegen diese starke Mannschaft durchsetzen können. Dann zogen wir an ihnen vorbei auf den dritten Tabellenplatz: Glückwunsch, Jungs und Mädchen! Jetzt sind wir gespannt auf die Auslosung der neuen Gegner.

„Das war das geilste Spiel nach der Winterpause“, resümiert der Trainer. Wir hätten nicht gedacht, dass wir uns gegen diese starke Mannschaft durchsetzen können. Dann zogen wir an ihnen vorbei auf den dritten Tabellenplatz: Glückwunsch, Jungs und Mädchen! Jetzt sind wir gespannt auf die Auslosung der neuen Gegner.

Kreispokal: Niederlage nach Verlängerung

Aus dem Kreispokal sind die Falken mit einer Wahnsinnsleistung ausgeschieden. Auf der Facebookseite des KidsClub heißt es dazu:



„E Junioren scheiden unglücklich aus dem Pokalwettbewerb aus-6:7 n.V. Am Samstag war der FSV Babelsberg 74 zu Gast bei unseren Jungfalken, um einen der Finalisten des Kreispokal-Final-Turniers zu ermitteln.“

Es sollte ein Pokalspiel werden, das alles zu bieten hatte was es gibt. Zur Halbzeit stand es 2:2 und nach dem Wiederanpfiff führte der Gast schnell mit 2:5.

Doch die Falken gaben nicht auf und glichen ein irres Spiel in der letzten Spielminute noch aus (5:5). Kein Halten mehr bei allen Spielern und Zuschauern.

Dies bedeutete 2x5 Min. Verlängerung. Und mit der ersten Chance ging Ketzin sogar in Führung (6:5).

Doch der Gast aus der Landeshauptstadt konnte wiederum ausgleichen (6:6). Mit dem letzten Angriff des Spiels erzwang Babelsberg einen Freistoß in aussichtsreicher Position. Dieser wurde unglücklich abgefälscht und landete im Tor der Falken.

Aus der Traum vom Finale... doch eine tolle Pokalrunde unserer Jungs. Der ganze Verein ist stolz auf euch.“ Jawoll. Isso.



Herren:

Rückblick: Euphorie kommt nicht auf

Sicher, der Kunstrasenplatz, auf dem die Eintracht zum Spiel lud, machte das Spiel schneller. Doch auch davon abgesehen ging die Partie flott voran. Denn das Ergebnis ist leicht geschönt, die Glindower hatten ihre Chancen, vor allem in der 1. Halbzeit.

Und die Falken hatten einen Lauf – im wahrsten Sinne des Wortes. Und in der Mehrzahl: Läufe. Flott in den gegnerischen Strafraum, aber dort dann mehr oder weniger blockiert. Ungezählte Schüsse aufs Tor, etliche Ecken. Und dann flott zurück, weil die Glindower vor allem nach der



Halbzeitpause auf das Stilmittel des HuW zurückgriffen, hoch und weit und dann mal gucken. Hat erkennbar nicht funktioniert, die Falkeabwehr und vor allem Keeper Jens Ernicke hielten die Bude sauber.



In der ersten Halbzeit waren beide Teams konzentriert bei der Sache, und von klarer Überlegenheit war zunächst keine Rede. Obwohl schon in der fünften Minute der erste Falketref-fer fiel, der aber nicht zählte. Und dann dauerte es nicht lange, bis Jens Ernicke zum ersten Mal eingreifen musste. Tumultartige Szenen im Falkestrafrum, kri-tisch beäugt von Trainer, Sani Nick und den Ersatzspie-lern, wechselten ab mit intensiven Zweikämpfen im Mit-



Technikbegeisterter Tor-schützenkönig: Kapitän Leon Hipp



Ackert sich durch - mit Erfolg: Adrian Hiller

Und dann ging es wieder zurück vor das Falkentor, wo vor allem Stefan Romeis unglaublich viel wegstößte und Ma-schine zweimal rettete. Wenden und wieder ab durch die Mitte, mühevoll, oder flink über die Flügel.



Macht den Falken schnelle Füße: Lukas Hipp

Obwohl spannend, war im Spiel von kla-rer Favoritenrolle und damit einhergehender Leichtigkeit nicht so viel zu merken. Jedenfalls fühlte sich das 0:1 durch Kapitän Leon Hipp wie Er-leichterung an. Denn die Glindower spielten kompakt und ließen erst mal wenig zu. So taten sich die Techniker schwer, bis nach vorne durchzu-dringen. Und das Einnetzen funktionierte auch nicht so richtig. Man ging mit einer 0:1-Führung der Falken in die Halbzeit – und kam entschlossen wieder raus.

Und dann ging die Post ab.

Danny Kotfitzki, der nicht nur mal wieder mit einigen schönen Ballaktionen die Kugel durchs Mittelfeld brachte, erzielte das zweite Falketor nach knapp einer Stunde. Gut fünf Minuten später Adrians Tor, weitere fünf Minuten später der Treffer von Lucas Mier, der ihn nach seinem



Treffer ablöste. In der buchstäblich letzten Minute schloss sich der Kreis: Kapitän Leon Hipp markierte den Endstand von 0:5. Es ergaben sich weitere Torchancen – so u.a. ein Pfostenschuss von Oliver Zöllner nach einer Supervorlage von Elian Nobis, ein gehaltener Torschuss von Tim



1 In diesem Spiel torlos, aber unverzichtbarer Flügelflitzer und Flankengeber: Elian Nobis

Lucas Kant oder auch ein schnoddriger, aber nur knapp das Tor verfehlender Ball aus der zweiten Reihe von Sebastian Meißner. Sie waren im Viererpack eingewechselt worden, die Ersatzbank war ordentlich gefüllt. Hat sich dann ja auch gelohnt, dabei gewesen zu sein.

Pleiten Pech und Pannen – und unglaublich viele Chancen versemmt



Wimmelbild: Such den Torwart und rate, wann das fünfte Tor der Fohrder fiel

Jetzt gehen wir mal da hin, wo es wirklich wehtut: Die Niederlagen gegen Alt Fohrde 49 und BSC Süd 05 II. Was beide Spiele gemeinsam hatten: Die Falken wirkten etwas abwesend und nicht so richtig bei der Sache. Und nach Teamspirit roch es auch nicht, eher nach Blut, Schweiß und Tränen.

Falkefans fassungslos – Herren unterliegen Fohrde 3:5!



Nach dem mehr als glücklichen Sieg gegen „Loktoria“ Brandenburg kassierten die Herren an diesem Sonntag zu Hause vor 110 Fans gegen Alemania 49 Fohrde eine verdiente Klatsche. „Unnötig“, konstatierte die MAZ. Selbst Schiedsrichter Lars Herold, der die Partie entspannt, aber entschieden leitete, fand, dass sie hätten gewinnen müssen. Aber leider musste der fair und besonnen agierende Unparteiische den Falken zwei Strafstoße verpassen, von denen mindestens einer vollkommen überflüssig war. Dazu noch die übliche mangelnde Chancenverwertung und die Niederlage war perfekt.

Nach einer mühseligen ersten Halbzeit, in der die Fohrder es verstanden, wichtige Spieler wie Elian Nobis, den Kapitän oder -hier im Bild- Niclas Rogg nahezu aus dem Spiel zu nehmen, den jeweils ballführenden einzukreisen und wie auch immer einen halben Schritt näher dran zu sein, führte Fohrde 1:2. Zwar hatten die Falken in der 15. Minute einen Hauch von Tormöglichkeit, aber tatsächlich fiel nach einer knappen halben Stunde das Gegentor und Fohrde ging in Führung. Und eine Viertelstunde später folgte der erste Strafstoß, der erfolgreich in den Falkenkasten einschlug. Glücklicherweise gelang Elian in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit („psychologisch wichtiger Moment“) noch der Anschlusstreffer, sonst hätte sich die Überraschung über das unerwartete Halbzeitergebnis schon zu diesem Moment in Beklemmung verwandelt.



Genau das geschah dann aber im Verlauf der zweiten Halbzeit. Obwohl die Fans zunächst jubeln durften. Elian Nobis glich aus, und mit einem Treffer von Lukas Hipp gingen die Falken sogar in Führung. Und schalteten ab. Auch der Ausgleich in der 85. Minute konnte sie nicht mehr aufrütteln, und so kassierten sie trotz eigener Chancen durch die Unkonzentriertheit eine gelbe Karte und einen weiteren Elfmeter, der den Fohr-

dern die Führung bescherte. Und der Rest war Slapstick. Zum schlechtesten Ende knallten die Fohrder die Kugel noch ins leere Falketor, diesmal war Hacki echt zu weit rausgelaufen. Er startete nämlich gemächlich vom gegnerischen Strafraum, als der Fohrder die Kugel kriegte und genüsslich abzog.

Auch diesmal keine Schnitte – 0:2- Niederlage gegen BSC Süd O5 II

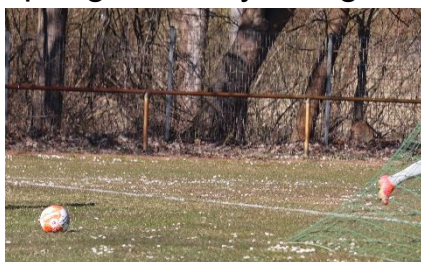
*Weder amüsiert noch überzeugt
Ketziner Fankurve*



Die Statistik war eindeutig: Das letzte Mal siegten die Falken gegen den BSC Süd 05 II im Jahre 2018, seitdem kamen sie über ein (in Worten: ein) Unentschieden nicht hinaus. Und so endete auch diesmal die Partie im heimischen Ketzin vor abgenervten Fans zugunsten der Reserve. Die wollte natürlich gegen die Tabellenvorderen abservieren, was ihnen auch gelungen ist.



Umso bedauerlicher, als das die etwas ersatzgeschwächten Falken durch Ex-Kapitän Stefan Viole aka Paule Wollny verstärkt wurden, wir hätten ihm ein Erfolgserlebnis mit den Falken gegönnt. Ebenso wie André Olbert, der ebenso wie Paule das Versprechen hielt, bei Not am Mann einzuspringen. Sorry, Jungs, wir hätten lieber mit Euch gefeiert...



Stattdessen tiefe Enttäuschung. Nicht einmal, dass die 05er ab der 63. Minute wegen einer gelbroten Karte in Unterzahl spielten, brachte die Falken auf die Erfolgsspur. Die Themen wie gehabt: Chancenverwertung, Gegnerkeeper, Konzentration der Offensive auf wenige Spieler, die

umso leichter umzingelt oder umgehauen werden können, aber auch: schöne Zweikämpfe, ansehnliche Tormöglichkeiten,



Trainer Florian Mook bringt es in gewohnter Manier – knapp, knackig, knochentrocken- auf den Punkt: „Eine enttäuschende Leistung.“

Vereinsleben:

Schläger ist Chef! – Neuer Vorstand hat sich konstituiert



Am 21.03.2022 trat zum ersten Mal der neugewählte Vorstand der Falken zusammen, um die Geschäftsverteilung und die anstehenden Aufgaben zu besprechen. Dabei wählten sie Sebastian Schläger zum Ersten Vorsitzenden, auch um die Finanzen kümmert er sich weiter. (Die wiedergewählte Revisionskommission, die aus Alexandra Röschke und Adrian Hiller besteht, behält sich natürlich die Prüfung vor.)



Und weil er als Stammspieler sowieso immer dabei ist, bringt er die Belange der Herren in den Vorstand ein. Frank Recknagel ist Zweiter Vorsitzender mit dem Ressort "Organisatorisches". Neu in den Vorstand gewählt wurde Immo



Röschke, der bei den alten Herren spielt und konsequenterweise für die Senioren zuständig ist. Enrico Oschinski, KidsClubGründer und Jugendtrainer, wirkt natürlich auch im Vorstand – Überraschung: für die Jugend.



Da die Mitgliederversammlung eine virtuelle war, konnten wir bisher den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern noch keine Blumen überreichen. In echt dann im Sommer auf der Abschlussparty. Bestellt sind sie schon.



Spendenspieltag

Die Falken konnten der Egidus-Braun-Stiftung des DFB stolze 300 € überweisen, die vom DFB verdoppelt werden. Vielen Dank für die Spenden der Zuschauer/innen auf dem Platz und weitere (Sach-)spenden!

G-Junioren:



G Junioren holen Sieg beim Fussball 2 Festival
Teil der Einnahmen werden gespendet 🇺🇦

Am Samstag hatten unsere Jungfalken die Team's aus Dallgow, Bornim, Brieselang und Falkensee zu Gast. In 7 Spielen blieben unsere Falken (Team1) unbesiegt und beendeten das Turnier auf dem 1 Platz. Einen Teil der Einnahmen möchte die Mannschaft spenden um so, aus der Ukraine geflüchteten Kindern zu helfen. Ein großes Dankeschön geht an alle Helfer... Ein ausführlicher Bericht folgt...



Den Bericht könnt ihr demnächst auch hier lesen. Außerdem in der nächsten Ausgabe: **Tabellenführer – können wir auch!** Saison-Rückblick der D-Jugend und: **Nur noch Zweiter? Die Herren gegen BSC Rathenow und Schönwalder Sturm und Drang**

Kindersport:

FSV '95 Ketzin/Falkenrehde e.V. und der Falke '95 Kids Club präsentieren

KINDERSPORT

Du bist zwischen 2-4 Jahre alt, hast Spaß an der Bewegung und spielst gern mit anderen Kindern ?
Unsere lizenzierten Trainer freuen sich auf Dich
Immer Donnerstag auf dem Sportplatz in Ketzin
In der Zeit von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Bewegungsspiele, Fussball, Tanz, Musik, Jungen und Mädchen

Voranmeldung bei Eileen Oschinski unter eoschinski@hotmail.de

Nächstes Spiel:



16.04.2022, 15:00 Uhr: Herren auswärts in Nennhausen!

Impressum:

FSV '95 Ketzin/Falkenrehde,
c/o Sebastian Schläger,
Lindenweg 30a, 14669 Ketzin/Havel,
www.falke95.de, fsv95Fal-ke@online.de

Fotonachweise:

Daniel Welzel, Seiten 1- 5,
Thomas Giersbach Seite 11 (bitte melden)

Unsere Unterstützer